

MEIER WEINTIPP

Miles hatte Unrecht



Hollywood kam, sah und ließ den Wein-Nerd und Pinot-Noir-Liebhaber Miles in dem Oscarprämierten Film "Sideways" den folgenschweren Satz "I am not drinking any fucking Merlot" aussprechen. Was dann passierte wird heute in der Us-amerikanischen Weinbranche als der Sideways-Effekt bezeichnet: Umsatz und Preise der von Miles so geschätzten Pinot-Noir-Weine stiegen beträchtlich, während Merlot zum Ladenhüter wurde. Dabei hat das der Merlot gar nicht verdient, stammen doch einige der größten Weine der Welt von dieser Rebsorte. Aber so hoch wollen wir diesen Monat gar nicht hinaus: Der Merlot „M“ von Matthias Runkel ist sicher kein großer Wein, aber er macht ungehemmt Spass. 2004 hat der junge Winzer seinen ersten Wein gemacht, zwei Jahre später kamen die ersten Barrique-Fässer in den Keller des Familienbetriebs, um den Weinen mehr schliff zu verleihen. Den 2007er Merlot hat Runkel vier Wochen lang auf der Maische vergoren und in amerikanischen Barriques ausgebaut. Sein Duft nach Beeren, Kirschen, Kaffee, Leder und Schinkenspeck ist prägnant und im Mund umschmeichelt

dann viel reife Frucht die Zunge und die noch jugendliche Würze rundet den Trinkspass ab. Nach dem Leeren der Flasche bleibt so nur noch eines zu sagen: „Miles, you were fucking wrong „

JENS WAGNER